



BERICHT ZUR STRUKTURQUALITÄT

**Haus St. Elisabeth in Wien
Caritas der Erzdiözese Wien**

27.01.2020

Inhalt

| | |
|--|----------|
| 1. Das Haus..... | 4 |
| 2. Heimgröße und Zimmergröße..... | 5 |
| 3. Standort und Umgebung..... | 5 |
| 4. Infrastruktur..... | 5 |
| 5. Personal..... | 6 |
| 6. Ärztliche Versorgung..... | 7 |
| 7. Besuchsrecht..... | 7 |

Zielsetzung des Berichtes zur Strukturqualität

Der Bericht zur Strukturqualität ist integrativer Bestandteil des Zertifizierungsberichtes und wird vom Haus selbst erstellt.

Grundlage für den Bericht zur Strukturqualität ist die „Vereinbarung gemäß Art.15a B-VG 1993 über gemeinsame Maßnahmen des Bundes und der Länder für pflegebedürftige Personen“, Anhang A „Qualitätskriterien für Heime“.

Der Bericht ermöglicht der interessierten Öffentlichkeit einen detaillierten Blick auf die Strukturdaten des Hauses und zeigt auf, welche strukturellen Gegebenheiten vor Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der in der Umgebung lebenden Bevölkerung zur Verfügung stehen und genutzt werden können.

1. Das Haus

| | |
|------------------------|---|
| Name des Hauses | Haus St. Elisabeth |
| Homepage | https://www.caritas-pflege.at/haus-st-elisabeth/ |
| Adresse | Nußwaldgasse 10-12, 1190 Wien |
| Telefonnummer | 01/3692453 |
| E-Mail | haus-st-elisabeth@caritas-wien.at |

| | |
|--|--|
| Rechtsträger des Alten- und Pflegeheims | Caritas der Erzdiözese Wien (Caritasverband) gemeinnützige GmbH |
|--|--|

| | Gesamtplätze | Davon Plätze mit Vertrag mit dem Land | Anzahl Bewohner/innen zum Stichtag |
|-----------|---------------------|--|---|
| Kapazität | 101 | 101 | 101 |

Allgemeine Daten zu den Bewohnerinnen und Bewohnern

Im Haus leben zum Stichtag **76** Bewohnerinnen und **25** Bewohner.

Einzugsalter im Durchschnitt: **82,36**

Durchschnittsalter der Bewohnerinnen und Bewohner: **84,46**

2. Heimgröße und Zimmergröße

| | |
|--------------------|---|
| Heimgröße | <p>3 Wohnbereiche mit insgesamt 101 Bewohner/innen</p> <p>Wohnbereich 1: 35 Wohnmöglichkeiten – vier Einzelzimmer, fünf Doppelzimmer, sieben Dreipersonenzimmer</p> <p>Wohnbereich 2: 31 Wohnmöglichkeiten – zwei Einzelzimmer, sieben Doppelzimmer, fünf Dreipersonenzimmer</p> <p>Wohnbereich 3: 35 Wohnmöglichkeiten – sieben Einzelzimmer, 14 Doppelzimmer</p> |
| Zimmergröße | <p>Die Größe der Zimmer variiert von 20,79 m² bis 39,37 m². Alle Wohneinheiten sind mit Pflegebett, Kleiderschrank und einem Nachtkästchen pro Bewohnerin bzw. Bewohner ausgestattet.</p> <p>Die sonstigen Einrichtungsgegenstände können von den Bewohnerinnen und Bewohnern mitgebracht werden oder das Haus St. Elisabeth stellt sie zur Verfügung.</p> <p>52 von 58 Zimmern haben Gartenblick, 6 Zimmer verfügen über einen Balkon- bzw. Terrassenzugang.</p> |

3. Standort und Umgebung

Das Haus St. Elisabeth liegt in Döbling, einem der schönsten Wiener Gemeindebezirke. In der Nachbarschaft befinden sich die berühmte Zacherl Fabrik, edle Villen und viele Grünflächen, wie der Wertheimsteinpark und der japanisch angelegte Setagaya Park.

Große Fensterflächen, offene Gemeinschaftsräume und ein großer Wintergarten geben dem Haus St. Elisabeth eine lichte Freundlichkeit. Mehrere Terrassen und ein Garten mit Blumen, (Nasch-) Sträuchern und Bäumen laden an sonnigen Tagen zur Erholung im Freien ein.

4. Infrastruktur

Das Haus St. Elisabeth verfügt über 101 Plätze, aufgeteilt auf drei Wohnbereiche. Die Einzel-, Zwei- und Dreipersonenzimmer sind alle mit einem Badezimmer ausgestattet und verfügen über jeden pflegerischen Komfort. Zudem sind sie mit SAT-TV und Telefon ausgestattet. Die Bewohnerinnen und Bewohner können eigene Bilder, kleine Möbel, Accessoires und Erinnerungsstücke mitbringen und sich so ein eigenes Reich im neuen Zuhause schaffen. In den Mehrpersonenzimmern wird mit Paravents, Blumen und farblicher Wandgestaltung Intimsphäre und Sichtschutz ermöglicht. Als Rückzugsmöglichkeit gibt es einzelne Nischen im Haus verteilt, wo Bewohnerinnen und Bewohner und An- und Zugehörige Vieraugengespräche führen können und die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit haben, auch mal alleine zu sein. Im Sommer bietet der Garten viele Plätze für einen erholsamen Rückzug an.

Jeder Wohnbereich besitzt mindestens ein zentrales Wohnzimmer, in welchem jede Bewohnerin und jeder Bewohner am gemeinsamen Frühstück, Mittagessen und Abendessen teilnehmen kann. Alle Wohnzimmer dienen als Aufenthaltsraum mit Fernsichtmöglichkeit und werden als Raum für Gruppenaktivitäten, Feste sowie Treffen mit Besucherinnen und Besuchern genutzt.

Ein Wintergarten steht Bewohnerinnen und Bewohnern sowie Besucherinnen und Besuchern jederzeit zur Verfügung. Die Jause wird im Sommer auch im wahlweise schattigen oder sonnigen Gartenbereich angeboten.

Im Erdgeschoss des Hauses befindet sich die Kapelle. Hier finden wöchentlich die Hl. Messe, das Rosenkranzgebet, spirituelles Singen und das Morgengebet statt.

Im ersten Stock befindet sich der Frisörsalon, welcher zweimal in der Woche von einer mobilen Frisörin betrieben wird. Eine mobile Fußpflegerin kommt ebenfalls mindestens einmal pro Woche ins Haus.

5. Personal

Der Personalschlüssel im Haus entspricht den Vorgaben des Wiener Wohn- und Pflegeheimgesetzes (mindestens 30% Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, 50% Pflegeassistentinnen bzw. Pflegeassistenten und 20% sonstiges Personal). Jeder Wohnbereich wird von einer Wohnbereichsleitung geführt. Das Haus führt in der Gesamtverantwortung eine Haus- und Pflegedienstleiterin.

Für die Betreuung und Beschäftigung der Bewohnerinnen und Bewohner ist ein Team von Sozialbegleiterinnen und Sozialbegleitern hauptverantwortlich. Im Haus sind regelmäßig Praktikantinnen und Praktikanten aus dem Pflege- und Sozialbereich tätig. Die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter des Haus Elisabeth pflegen einen guten Kontakt zu verschiedensten Bildungseinrichtungen.

Die pflegerische Dienstleistung ergänzen ausgebildete Wundmanagerinnen und Wundmanager, Validationsanwenderinnen und -anwender (Level 1 und 2) sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für das Lebensqualitätskonzept der Caritas. Zwei Expertinnen für gerontopsychiatrische Pflege sowie zwei Palliativbeauftragte runden das Angebot ab.

Das interdisziplinäre Palliativ-Team gestaltet gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Angehörigen den letzten Lebensabschnitt sterbender Bewohnerinnen und Bewohner (End-of-life-care). Im Haus sind eine Seelsorgerin sowie eine Psychologin beschäftigt.

Für das leibliche Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner sorgen fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Küche. Zwei Verwaltungsassistentinnen sind für administrative Tätigkeiten zuständig, eine Qualitätsmanagerin verstärkt das Team im Haus St. Elisabeth. Zwei Haustechniker sind für die Instandhaltung zuständig und bearbeiten sämtliche technische Anliegen im Haus.

Für die hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gibt es zehn im Haus beschäftigte Abteilungshelferinnen, welche bewohnernahe Reinigungstätigkeiten durchführen. Vier Personen der Caritas Tochtergesellschaft „Magdas“ sind für die kontinuierliche Reinigung des

Gesamthauses (Böden, Toiletten, öffentliche Räume) zuständig. 15 freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im Haus regelmäßig tätig und unterstützen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

6. Ärztliche Versorgung

Es besteht freie Arztwahl für die Bewohnerinnen und Bewohner. Mehrere praktische Ärztinnen und Ärzte haben mit dem Haus einen Betreuungsvertrag abgeschlossen und kommen regelmäßig ins Haus. Sie werden von Fachärztinnen und Fachärzten unterstützt. Bei Bedarf organisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege Termine für auswärtige Untersuchungen und organisieren die dafür erforderliche Begleitung.

Externe therapeutische Dienste (Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, etc.) nehmen die Bewohnerinnen und Bewohner nach ärztlicher Verordnung in Anspruch. Eine Diätologin bzw. ein Diätologe der Caritas kommt mehrmals monatlich ins Haus.

7. Besuchsrecht

Die Bewohnerinnen und Bewohner können jederzeit Besuch empfangen. Einschränkungen können sich aus Rücksichtnahme auf andere Bewohnerinnen und Bewohner ergeben und werden gemeinsam zwischen den An- und Zugehörigen, den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Wohnbereichsleitungen bzw. der Haus- und Pflegedienstleiterin vereinbart.

Erstellt am 27.01.2020 von Mag.^a Elisabeth Purth, Haus- und Pflegedienstleiterin.

Freigegeben am 23.11.2020 durch die NQZ-Zertifizierungseinrichtung.